Vorwort

an Eltern und deren Stellvertreter.

Wer jemals in den Fall gekommen, aus dem reichen Vorrathe von Jugendschriften ein Büchlein für das eigentliche kindliche Alter auszuwählen, wird eingestehen, daß trotz des großen und bunten Vorraths diese Wahl eben nicht so leicht ist, wenn sie anders ihrem Zwecke entsprechen soll. Dies gilt namentlich von den illustrirten Kinderbüchern; bei diesen kann es nicht gleichgültig sein, wie die Illustrationen ausgeführt sind, und was den Kindern in Bildern dargestellt wird.

Von einem guten Bilderbuche für Kinder darf gefordert werden, daß die Ausführung der Illustrationen den guten Geschmack nicht beleidige, vielmehr denselben zu heben, den Sinn für das Edlere und Schöne zu wecken und zu nähren geeignet sei, und daß die Auffassung der Bilder von Seiten des Künstlers den Begriffen des Kindes nicht zu fern liege, sondern demselben auch ohne fremde Deutung verständlich werde; auch soll das Buch nicht durch allzugroßen Bilderreichthum die Kinder übersättigen und sie zu mechanischen Durchblättern verleiten.

Eine genaue Prüfung des Vorhandenen und aufmerksame Beobachtung der Kinderwelt bei ihren Bilderbüchern, werden zu der Ueberzeugung führen, daß selbst bei vielen der neuern illustrirten Jugendschriften auf diese

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101737-0